

Antragsteller:

Vorname, Name -----

Straße, Hausnummer -----

PLZ, Wohnort -----

Leistungsträger der Rehabilitation (Antragsempfänger):

Name -----

Straße, Hausnr. oder Postfach -----

PLZ, Ort -----

Ergänzung meines Antrags auf Durchführung einer ambulanten medizinischen Rehabilitation: *Wunschrecht*

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte meinen Antrag auf eine ambulante medizinische Rehabilitation um den Wunsch ergänzen, in einer von mir ausgesuchten und für meine individuelle Situation geeigneten Rehabilitationseinrichtung behandelt zu werden.

§ 9 SGB IX räumt allen Patientinnen und Patienten bei der Durchführung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation ein Wunschrecht ein. Danach habe ich auch das Recht, eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme in einer von mir selbst vorgeschlagenen Rehabilitationseinrichtung durchführen zu lassen. Ich habe mich für das

Zentrum für seelische Gesundheit Bremen, Neuenstr. 11, 28195 Bremen

entschieden, weil für die Behandlung meines Krankheitsbildes folgende Merkmale des Zentrums eine besondere Bedeutung haben:

- Durch das ambulante Setting bleibt der Patient in seinem sozialen Umfeld. Die Versorgung von Kindern, Pflegebedürftigen, Tieren etc. kann individuell sichergestellt werden. Dies entlastet Patienten häufig sehr
- In der Therapie Erlerntes kann während der Reha direkt im eignen Umfeld erprobt werden. Der Grad der psychischen und physischen Stabilisierung ist gerade durch direkte soziale und familiäre Rückmeldung gut messbar

- Aufgrund der einzigartigen Verknüpfung von medizinischer und beruflicher Rehabilitation im Zentrum für seelische Gesundheit Bremen (Dr. Becker Kliniken und dem Berufsförderungswerk (BFW) Weser Ems) kann bereits zu Beginn und während der medizinischen Reha (z. B. nach psychischer Stabilisierung) das Augenmerk auch auf eine zeitnahe Bearbeitung besonderer beruflicher Problemlagen (BBPL) gerichtet werden

- Konzeptionelle Schnittstelle zum Übergang zwischen beruflicher und medizinischer Rehabilitation durch die enge Verknüpfung zwischen dem Zentrum für seelische Gesundheit Bremen und dem BFW Weser Ems.

- MBOR (medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation): Die Leistung wird im Rahmen eines durch die Deutsche Rentenversicherung zugelassenen MBOR-Konzeptes erbracht (nicht alle Kliniken bieten MBOR-Leistungen, Stufen A, B und C: Basis, Kernleistungen und spezifische Maßnahmen, an). Patienten mit besonderer beruflicher Problemlage (BBPL) profitieren von der gebündelten Kompetenz medizinischer und beruflicher Rehabilitation unter einem Dach. Die enge Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk ermöglicht eine gezielte, fortlaufende Diagnostik (u. a. Screening und Belastungserprobungen) und Therapie.

- Sonstiges

Aus meiner Sicht ist im Zentrum für seelische Gesundheit die Verbesserung meines Gesundheitszustandes aus den vorgenannten Gründen am Besten gewährleistet.

Sollten Sie meinem mir gesetzlich zustehenden Wunsch- und Wahlrecht nicht entsprechen oder aber nur eingeschränkt entsprechen können, teilen Sie mir dies bitte in Form eines rechtsmittelfähigen Bescheides unter Angabe genauer, medizinischer Gründe (ärztliches Gutachten; ggf. durch den MDK), die den individuellen Sachverhalt betreffen, mit. Dabei bitte ich Sie sowohl um eine ausführliche Begründung Ihrer Entscheidung als auch – im Bedarfsfall – um eine detaillierte Begründung, warum Ihres Erachtens eventuelle Mehrkosten unverhältnismäßig hoch sind.

Mit freundlichen Grüßen

Datum

Unterschrift Antragsteller